



AMUSA WISSEN 2GO

ARBEITSSCHUTZ-NEWSLETTER

Januar 2026



Einleitung

Was sind Beinaheunfälle?

Warum sie oft nicht gemeldet werden

Praxisbeispiel

Das Potenzial von Beinaheunfällen

Handlungsempfehlungen

Rolle SiFa & BA

Fazit

Beinaheunfälle

- das größte ungenutzte Potenzial im Arbeitsschutz

Einleitung: Wenn nichts passiert – und doch alles zählt

Im betrieblichen Alltag gilt ein Arbeitstag ohne Unfall oft als guter Tag. Keine Ausfallzeiten, keine Meldungen, kein Handlungsbedarf – so scheint es zumindest auf den ersten Blick. Doch genau hier liegt eine der größten, häufig übersehenen Chancen im Arbeitsschutz: **Beinaheunfälle**.

Beinaheunfälle sind Ereignisse, bei denen es nur durch Zufall oder schnelles Reagieren nicht zu einem Personen- oder Sachschaden gekommen ist. Sie sind stille Warnsignale – und gleichzeitig wertvolle Impulsgeber für nachhaltige Verbesserungen in der Arbeitssicherheit.

Als Dienstleister für Arbeitsmedizin und Arbeitsschutz erleben wir bei der **AMUSA GmbH** täglich: Unternehmen, die Beinaheunfälle systematisch erfassen und auswerten, steigern nicht nur ihre Sicherheit, sondern auch Effizienz, Kultur und Verantwortungsbewusstsein.



Was sind Beinaheunfälle – und warum sind sie so relevant?

Ein Beinaheunfall ist kein „Fast-Unfall“, der schnell vergessen werden sollte. Er ist ein **kostenfreier Lernimpuls**, der ohne Schaden auf eine bestehende Gefährdung hinweist.

Typische Merkmale von Beinaheunfällen:

- Es kommt **zu keiner Verletzung**
- Es entsteht **kein Sachschaden**
- Die zugrunde liegende **Gefährdung ist real vorhanden**
- Beim nächsten Mal kann der Ausgang deutlich schwerwiegender sein

Aus Sicht des Arbeitsschutzes gilt:

Jeder meldepflichtige Arbeitsunfall war zuvor mehrfach ein Beinaheunfall.

Warum Beinaheunfälle oft nicht gemeldet werden

In vielen Betrieben existiert zwar das Bewusstsein für Arbeitssicherheit, dennoch bleiben Beinaheunfälle häufig unentdeckt oder unerfasst. Die Gründe sind vielschichtig:

- „Es ist ja nichts passiert“
- Zeitmangel im Tagesgeschäft
- Unklare Zuständigkeiten
- Angst vor Schuldzuweisungen
- Fehlende oder komplizierte Meldewege



Gerade hier zeigt sich, wie entscheidend **Führung, Kommunikation und Sicherheitskultur** sind. Ein funktionierendes Arbeitsschutzsystem lebt nicht von Vorschriften allein, sondern von gelebter Beteiligung.

☞ Praxisbeispiel: Ein Schritt zu viel

Ein Mitarbeiter in der Produktion möchte eine Abkürzung nehmen und steigt kurz über eine Palette hinweg. Die Palette verrutscht, der Mitarbeiter kann sich gerade noch abfangen. Kein Sturz, keine Verletzung, kein Stillstand der Anlage.

Der Vorfall wird nicht gemeldet.

Einige Wochen später rutscht ein anderer Mitarbeiter an derselben Stelle aus und verletzt sich am Knie. Arbeitsunfähigkeit, Ausfallzeiten, Untersuchung, Unruhe im Team.

Analyse im Nachgang:

- Die Palette war regelmäßig als temporäre Ablage genutzt worden
- Der Verkehrsweg war nicht klar abgegrenzt
- Der erste Beinaheunfall hätte ausgereicht, um die Gefährdung zu erkennen

Dieses Beispiel zeigt: Beinaheunfälle sind keine Nebensache – sie sind **entscheidende Frühwarnsysteme**.

Das Potenzial von Beinaheunfällen im Arbeitsschutz

Beinaheunfälle bieten Unternehmen zahlreiche Vorteile:

- Frühzeitige Erkennung von Gefährdungen
- Verbesserung von Arbeitsabläufen
- Reduzierung von Unfallzahlen und Kosten
- Stärkung der Sicherheitskultur
- Aktive Einbindung der Beschäftigten



Handlungsempfehlungen für Unternehmen

1. Niedrigschwellige Meldesysteme etablieren

Meldewege müssen einfach, verständlich und schnell nutzbar sein – schriftlich, digital oder mündlich. Entscheidend ist: **Jede Meldung zählt.**

2. Vertrauen statt Schuldzuweisung

Beinaheunfälle dürfen niemals mit Vorwürfen verknüpft werden. Eine offene Fehlerkultur ist die Basis für ehrliche Meldungen.

3. Beinaheunfälle systematisch auswerten

- Wo treten sie auf?
- Welche Tätigkeiten sind betroffen?
- Welche organisatorischen oder technischen Ursachen liegen vor?

Hier unterstützen Fachkräfte für Arbeitssicherheit gezielt mit Erfahrung und Struktur.

4. Maßnahmen ableiten und sichtbar umsetzen

Erkannte Risiken müssen zu konkreten Maßnahmen führen. Ebenso wichtig: Die Beschäftigten sollten sehen, dass ihre Meldungen Wirkung zeigen.

5. Regelmäßige Sensibilisierung

Unterweisungen, Sicherheitsgespräche und Führungskräftekommunikation sollten Beinaheunfälle aktiv thematisieren.

Rolle der Fachkraft für Arbeitssicherheit und des Betriebsarztes

Die systematische Nutzung von Beinaheunfällen ist ein klassisches Aufgabenfeld im professionellen Arbeitsschutz. Unsere vermittelten Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte unterstützen unter anderem bei:

- Aufbau von Melde- und Auswertungssystemen
- Analyse von Unfall- und Beinaheunfalldaten
- Ableitung präventiver Maßnahmen
- Schulung von Führungskräften und Mitarbeitenden
- Weiterentwicklung der Sicherheitsorganisation



Die **AMUSA GmbH** sorgt dafür, dass qualifizierte Experten genau dort wirken, wo sie gebraucht werden – praxisnah, lösungsorientiert und rechtssicher.

Fazit: Chancen erkennen, bevor Risiken Realität werden

Beinaheunfälle sind das **größte ungenutzte Potenzial im Arbeitsschutz**. Sie liefern wertvolle Hinweise, ohne dass bereits ein Schaden entstanden ist. Wer sie konsequent nutzt, handelt vorausschauend, wirtschaftlich und verantwortungsvoll.

Unser Appell:

Nutzen Sie die Erfahrungen Ihrer Mitarbeitenden, stärken Sie Ihre Sicherheitskultur und machen Sie Beinaheunfälle zu einem festen Bestandteil Ihres Arbeitsschutzmanagements.

Die **AMUSA GmbH** steht Ihnen dabei als verlässlicher Partner zur Seite – mit erfahrenen Fachkräften für Arbeitssicherheit, kompetenten Betriebsärzten und einem klaren Fokus auf praxisnahe Lösungen. **Sicherheit entsteht nicht zufällig – sie wird gestaltet.**

Sie möchten mehr erfahren oder ein unverbindliches Beratungsgespräch vereinbaren? [**Buchen Sie gerne hier einen Termin direkt bei uns.**](#)

Besuchen Sie uns auf [unserer Website](#) oder schreiben Sie uns direkt an [per Mail](#).

Bleiben Sie sicher und professionell,
Ihr Team der AMUSA GmbH

Folgen Sie uns auch auf [Instagram](#) und [LinkedIn](#) und verpassen Sie keine hilfreichen Tipps und Informationen mehr, die Ihnen den Arbeitsalltag erleichtern.



SO GEHT ES WEITER



**Moderne Ergonomie –
von der Werkhalle bis
zum Homeoffice**